

Belgien.

In Brüssel wurde vorgestern abends im vla-mischen Theater eine Volksversammlung abgehalten. Die Redner forderten die Bevölkerung auf, in der Agitation für das allgemeine Stimmrecht fortzufahren. Mehrere Bürgergardisten traten in den Saal ein, den Gewehrkolben nach oben. Einer der Gardisten rief: „Wir hatten zehn Patronen erhalten, das waren zu viele, denn es sind nur sieben Minister da!“ In der Nacht wurden von unbekanntem Thätern die Fensterscheiben des dem Ministerpräsidenten gehörigen Hauses der Vorstadt Anderlecht eingeworfen. Die Vorderfront des katholischen Schulinstituts St. Louis, das von Jesuiten geleitet wird, wurde während der Nacht einen Meter hoch mit Blut bestrichen.

Hof- und Personal-Nachrichten.

Heute feiert hier im stillen Familienkreise die allseits geachtete Bezirkshauptmannswitwe Frau Anna Sander in voller körperlicher und geistiger Frische ihren 80. Geburtstag.

Am 3. ds. feierte der ehemalige Bahn- und Baudirector der Südbahn Herr Oberbaurath Karl Brenninger auf seinem Landsitze in Wiener-Neudorf sein vollendetes 70. Lebensjahr in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit. Dem Jubilar sind aus diesem Anlasse aus technischen Kreisen zahlreiche Ehrungen und Beglückwünschungen zugekommen. — Der Herr Minister für Cultus und Unterricht Graf Bylandt hat den Beschluss des Professoren-Collegiums auf Zulassung des Dr. Georg Votheissen als Privatdocent für Chirurgie an der medicinischen Facultät der Universität in Innsbruck bestätigt.

Vorgestern sind hier angekommen: Director Müller-Guttenbrunn aus Wien (Absteigequartier Hotel de l'Europe), Gustav v. Sossler, Oberpräsident und Staatsminister a. D. aus Danzig (Hotel Europe), Justizminister Alwin Sachs aus Berlin (Habsburger Hof).

Aus Stadt und Land.

(Die Innsbrucker Lehrerschaft für ihren Inspector.) Wir erhalten von der Innsbrucker Lehrerschaft folgende Zuschrift zur Veröffentlichung: Die durch ein mit H—1 unterzeichnetes Eingefendet in der „Post“ geschehene Vernachlässigung des Herrn Stadtschulinspectors Seb. Fleckinger, welche von allen billig Denkenden aufs schärfste verurtheilt wurde, veranlasste die städt. Lehrer und Lehrerinnen, dem so ungerechtfertigt angegriffenen Herrn Inspector ihre besondere Ergebenheit und ihre Entrüstung über den Vorfall auszusprechen. Die von Bürgerschullehrer L. Ostheimer vorgeschlagene Entschliebung, welche von der gesammten städt. Lehrerschaft einhellig angenommen wurde, lautet: „Die städt. Lehrer und Lehrerinnen Innsbrucks bedauern aufs tiefste die Verunglimpfung, welche durch das mit H—1 unterzeichnete Eingefendet in der „Post“ dem hochverehrten Stadtschulinspecteur, Herrn Professor Sebastian Fleckinger angethan wurde, u. erachten es als ihre Pflicht, den Herrn Inspector, dessen jederzeit bewiesene, durchaus correcte Haltung über jeden Zweifel erhaben ist, ihrer größten Hochachtung und aufrichtigen Ergebenheit zu versichern. Die Beurtheilung der Charaktereigenschaften jenes Ehrenmannes aber, der zu einer solchen perfiden Denunciation den traurigen Muth hatte, überlassen sie ruhig der Oeffentlichkeit, da es ihnen an Worten fehlt, das Gefühl, welches sie für eine derartige Handlungsweise haben, zum richtigen Ausdruck zu bringen.“

Es bezieht sich dieser Beschluss der Innsbrucker Lehrerschaft auf ein in der „Post“ enthaltenes „Eingefendet“, in welchem der Stadtschulinspecteur u. Professor am Pädagogium in Innsbruck, Herr Sebastian Fleckinger, als „Kornblumenritter“ denuncirt wird, weil er am Samstag „mit dem

bekanntem Unkraut“, „dem Sinnbild des Abfalls vom katholischen Glauben und des Verraths am Vaterland“ in's Pädagogium gegangen sei. Der einmüthige Beschluss der Lehrerschaft ist die beste Antwort auf dieses erbärmliche Denunciantenthum.

(Staatsbeamten Casino-Verein in Innsbruck.) Der Staatsbeamten Casinoverein veranstaltet am Sonntag den 9. Juli einen Familienausflug mit Vereins-Orchester nach Igls, wozu die P. T. Herrn Vereinsmitglieder, Teilnehmer und deren Familienangehörige hiemit eingeladen werden. Gemeinsamer Ausbruch nach Igls zum Altwirt um 2 Uhr nachmittags von der Triumphpforte aus. Diejenigen, welche sich am gemeinsamen Marsche nicht betheiligen wollen, diene zur Kenntnis, dass das Concert in Igls um 4 Uhr nachmittags beginnt. Um 1/10 Uhr gemeinsamer Rückmarsch. Wenn der Ausflug stattfindet, wird am Sonntag Vormittags beim Casino eine schwarzgelbe Fahne ausgehängt werden.

(Einbruchsdiebstahl.) Heute nachts ist in der Wagner'schen Universitäts-Buchhandlung ein Einbruchsdiebstahl verübt worden. Der Dieb dürfte sich vor Thorschluss im Hausflur versteckt haben und mittels Nachschlüssel die vom Flur in die Buchhandlung führende Thür geöffnet haben, denn eine Reihe von Stearintropfen am Fußboden zeigen deutlich den Weg, den der Verbiecher genommen. Derselbe muß eine große Localkenntnis haben, weil er unverweilt auf das Pult losging, in welchem die eingelassenen Postanweisungen verwahrt werden. Der Gauner sprengte ein Pult auf, durchwühlte den Inhalt und stahl vier Gulden: 0 Kreuzer, welche sich darin vorfanden. Die Postanweisungen aber ließ er unangetastet liegen. Ob der verwegene Strolch auch Bücher mitgenommen hat, konnte bisher nicht ermittelt werden.

(Trambahn-Entgleisung.) Gestern um 2/4 Uhr nachmittags entgleiste bei der Seileise-Zweigung in der Chotelstraße die Maschine des gegen Hall fahrenden Trambahnzuges, konnte aber nach halbstündiger Arbeit mittels Hebmaschinen von den Bediensteten wieder ins Geleise gebracht werden. Zum Glück ist niemand verletzt worden.

(Neue Vereine.) In Innsbruck hat sich eine Localgruppe des Reichsvereines der Post- und Telegraphen-Bediensteten Oesterreichs, in Meran ein Museumverein gebildet.

(Verbrannt.) Gestern Nachmittag gegen 1 Uhr war in Wilten Feuerlärm. Im Blum-Hause, Leopoldstraße 40, brannte es. Als die rasch herbeigeeilten Feuerwehrmänner, Gendarmerie und Gemeindepolizei in die Küche eindrangen, fanden sie den Seilermeister Josef Behm von Flammen umgeben. Beim Therbrennen war ein Funke herausgesprungen und ein Brand entstanden. Behm wollte löschen, wurde aber von den Flammen ergriffen. Er hatte, als man ihn herausbrachte, bereits fürchterliche Brandwunden erlitten. Der herbeigerufene Arzt Dr. Sander veranlasste Delumschläge und seine Überführung ins Spital, welche durch die Sanitätsabtheilung der Wiltener Feuerwehr mit ihrem Sanitätswagen erfolgte. Behm ist 34 Jahre alt und verheirathet. Der Brand in der Küche wurde bald gelöscht. Der Schaden beträgt fast 30 fl.

(Ueberfahren.) Gestern abends wurde in Wilten wieder ein Kind von einem Radfahrer überfahren u. z. der 8 Jahre alte Johann Svitil aus der Adamgasse. Der Unfall ereignete sich in der Mentlgasse. Der Name des Radfahrers ist bekannt und die weiteren Erhebungen wurden von der Gendarmen bereits eingeleitet.

(Auszeichnung.) Dem Herrn Hauptmann-Auditor des Ruhestandes, Friedrich v. Leys zu Paschpach in Wilten, welcher im Jahre 1848 als Beamter des Brooder Militär-Comitats-Magistrates in unmittelbarem Feindesbereiche berufsmäßige Dienste geleistet hat, wurde nachträglich von Seiner Majestät die Kriegsmedaille zuerkannt.

(Wahl der Gemeinde-Vorstellung Hötting.) Da die dreijährige Functionsdauer der Gemeindevorstellung von Hötting nun wieder abläuft, findet heute Abends 7 Uhr beim Stamerwirt eine öffentliche Gemeinde-Ausschusssitzung statt, in welcher die Wahl des Gemeindevorstehers und der Rätze vorgenommen wird.

(Section Innsbruck des D. und Oest. Alpenvereins.) Am Sonntag den 2. ds. fand in Neustift wie alljährlich zu Beginn der Reisezeit unter dem Voritze des Sectionsvorstandes eine zahlreich besuchte Bergführerversammlung statt. Herr Pfarrer Schrag bekundete sein Interesse für die Bestrebungen des Alpenvereins durch sein Erscheinen. Trotz des schlechten Wetters nahmen noch fünf Mitglieder des Sectionsausschusses an der Versammlung theil.

(Aus Hall.) Mit 1 Juli d. Js. hat die Fabrikation einer weit über die Grenzen unseres Landes bekannten Specialität, der echten Haller Törtchen, aufgehört, indem sich der alleinige Inhaber dieser Receptes, Herr Stadtkoch Josef Fuchs, ins Privatleben zurückgezogen hat. Mit dieser Firma ist wohl eine der ältesten des Landes erloschen. Schon zur Zeit, als Herzog Sigismund der Münzreiche in Hall residierte, wurden die Speisen zu den festlichen Gelagen vom „Stadtkoch“ gestellt. Die Haller Törtchen, aus jener Zeit stammend, wurden bis jetzt ohne Unterbrechung stets nur von ein und derselben Familie hergestellt. Gegen minderwertige Nachahmung sind diese Törtchen mit geschlichem Muster- und Markenschutz versehen und bleibt, wie wir hören, bis auf weiteres das Recept zur Herstellung Eigenthum der Familie Fuchs.

(Unglücksfälle.) In Ruffstein waren am Dienstag, den 4. ds. abends mehrere junge Burschen mit dem Reinigen der vom Fabrikweibe-Festschießen zurückgebliebenen Patronen der Schützencompagnie beschäftigt, als plötzlich eine Explosion stattfand, die das ganze Local mit Rauch füllte. Nachdem sich derselbe verzogen, zeigte sich, dass zwei Männer, der Forstgehilfe Dager und der Spänglergehilfe Kopp, an Gesicht und Händen mit Brandwunden bedeckt waren. Beide wurden ins Spital verbracht. Letzterer litt gestern nach einer Meldung des „T. Tgbl.“ noch an furchtbaren Schmerzen, während sich das Befinden Dagers gebessert hat. Das Augenlicht beider dürfte glücklicherweise erhalten bleiben. — Bei einer Hochzeit in Molveno sah der Bürgermeister A. Bonetti dem als Bergführer im Brentathale wohlbekannten Matteo Nicolussi beim Laden einer Pistole zu. Die Waffe entlud sich plötzlich und die Ladung drang Bonetti in den Kopf und zerschmetterte dessen Kinn. Bonetti liegt hoffnungslos darnieder. — In Mühlsbach bei Brigen soll sich, wie der „Bugar.“ meldet, kürzlich ein Knabe die Erlaubnis erbeten haben, zum Schießenschießen des dortigen Schießstandes zu gehen. Der nichts Böses ahnende Knabe kam zu nahe an die Pöllervorrichtung und verursachte auf irgend welche Weise dessen Entladung. Der Knabe wurde so unglücklich getroffen, dass der Verlust der Sehkraft wahrscheinlich ist. — Ein anderer Unglücksfall passierte in der Gegend von Vals. Ein Jäger aus Untervintl schoß auf einen Rehbock. Der Bock wurde erlegt, aber auch der Gewehrlauf des unglücklichen Schützen zersprang und riß ihm drei Finger der linken Hand fort.

(Doppelfest.) Am 12. ds. celebriert in Flaurling der Sohn des Lehrers Hosp sein erstes hl. Messopfer und mit ihm feiert der Vater sein 40jähriges Dienstjubiläum als Lehrer. Das Fest wird ein erhebender Tag für die Gemeinde werden.

(Die „Bozner Zeitung“) ist mit dem 1. ds. aus dem Besitze des Dr. Sueti in jenen des bisherigen Redakteurs des Blattes, Hans Görlsch, übergegangen.

(Aus Kallern) schreibt man uns: Mit dem Baue des neuen Schießstandes, wozu der Plan in Innsbruck ausgeführt wurde und welcher